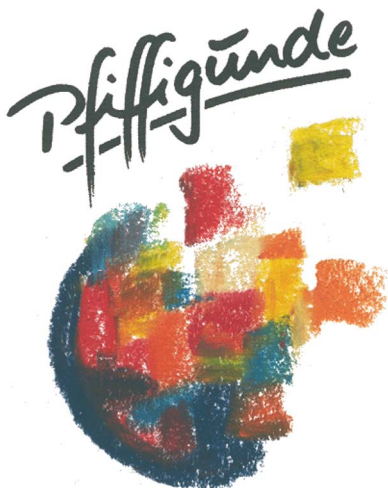


2016 *Fortbildungs* angebote

Fortbildungscurriculum
für pädagogische
und psychologische
Fachkräfte

rund um die Themen
sexueller Missbrauch
und Traumatisierung
durch sexuelle Gewalt



Beratung und Hilfe bei
sexuellem Missbrauch

Fortbildungsangebote im Überblick

Kompaktkurs	04
Trauma und Traumareaktionen	
Weiterbildung	06
Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch	
Traumatisierte Flüchtlingskinder	08
Grundlagen der Selbstfürsorge	10
Ausbildung	12
ECHT-STARK MultiplikatorIn	
Angebote auf Anfrage	14
Eigene Publikationen	16
Beratungsstellen-Ralley	18
Wir suchen Sie!	19
Selbsthilfegruppe	20
der Fachberatungsstelle	
Anmeldeformular	21
Antrag auf Mitgliedschaft im Verein.....	23
Pfiffigunde e.V.	
Anschrift und Anfahrt	24

Die Fortbildungen werden geleitet von

Stephanie Ackermann

Fachberaterin bei Pfiffigunde e.V. seit 2000
Diplom-Pädagogin
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT)
Systemische Beraterin (DGSSA)
Zertifizierte Kinderschutzfachkraft
Entspannungstherapeutin
Online-Beraterin (DG0B)

Monika Harsch

Fachberaterin bei Pfiffigunde e.V. seit 2001
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT)
Systemische Therapeutin (DGSSF)
Heilpraktikerin für Psychotherapie:
Transaktionsanalyse
komplex-systemische Traumatherapie

ECHT-STARK Ausbildung führen durch

Stephanie Ackermann, Pfiffigunde e.V.
Kriminalpolizei Heilbronn
Jugend- und Suchtberatung, Heilbronn

Trauma und Traumareaktionen

Ein 4-tägiger Kompaktkurs zu den wichtigsten Grundlagen der Psychotraumatologie

Inhalte

Einführung in die Psychotraumatologie

- Neurobiologische Grundlagen der Traumatisierung
- Traumatische Gedächtnisbildung
- Traumasymptome
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Besonderheiten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen

Stabilisierung

- Übertragung und Gegenübertragung
- Psychoedukation
- Kennen lernen verschiedener Distanzierungstechniken und imaginativer Verfahren mit vielen praktischen Übungen

Dissoziation als Überlebensstrategie

- Formen, Ursachen und Auswirkungen von Dissoziation, Depersonalisierung und Derealisation
- Diagnosekriterien
- Vorstellung eines Modells zum Verständnis von dissoziativen Persönlichkeitsstrukturen
- Ansätze in der Arbeit mit dissoziativen KlientInnen
- Ursache von schweren dissoziativen Störungen: das Vorgehen in destruktiven Kulten und bei organisierter Kriminalität

Krisenintervention und Psychohygiene

- Dynamik psychotraumatischer Prozesse
- Intervention bei Krisen
- Übungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen
- Psychohygiene und Sekundärtraumatisierung

Der Traumakurs wird von der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg mit 40 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Zielgruppe

Der Kompaktkurs richtet sich an pädagogische und psychologische Fachkräfte, die in ihrer Arbeit mit traumatisierten Menschen und/oder deren Bezugspersonen konfrontiert werden (können) und die sich ein Grundwissen über den Bereich der Psychotraumatologie sowie Handlungskompetenzen im Umgang mit traumatisierten Menschen aneignen möchten.

Leitung Monika Harsch/Stephanie Ackermann

Kosten 460,- Euro

Höchsteilnehmerzahl 16

Termine jeweils 9.30 - 17.30 Uhr

26./27. April 2016

28./29. Juni 2016

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach 30 % der Kursgebühr.

Weiterbildung zur *Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch*

Das Thema „sexueller Missbrauch“ hat viele verschiedene Facetten. Obwohl Fachkräfte je nach Arbeitskontext oft nur mit einem kleinen Ausschnitt der Missbrauchsdynamik konfrontiert werden, ist eine umfassende Kenntnis aller Bereiche nötig, um eine sinnvolle und hilfreiche Intervention einzuleiten oder zu begleiten

Die Ausbildung zur „Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch“ trägt diesen Umständen Rechnung. Im Rahmen von 5 zweitägigen Fortbildungsblöcken erwerben die Teilnehmer/innen ausführliche Kenntnisse rund um das Thema Sexueller Missbrauch. Theoretischer Input wird dabei von praktischen Übungen begleitet. **Der erfolgreiche Abschluss setzt eine regelmäßige Teilnahme, Literaturstudium sowie die selbständige Erarbeitung einer Fallkonstellation oder eines Präventionskonzeptes voraus.**

Die Teilnehmer/innen erhalten das Wissen, um anschließend in ihren Einrichtungen Interventionsprozesse selbst durchzuführen oder Kollegen und Kolleginnen beratend zur Seite zu stehen. Außerdem lernen sie Rahmenbedingungen für eine gelungene Prävention kennen, um Präventionskonzepte selbständig erstellen zu können.

Folgende Themen werden erarbeitet

- Täterstrategien und Dynamik
- Intervention
- Aufgaben des Jugendamtes
- Rechtliche Grundlagen der Intervention (z.B. §8a)
- Geschlechtsspezifische Aspekte
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- Traumatisierung durch sexualisierte Gewalt
- rituelle Gewalt und organisiertes Verbrechen
- Übertragung – Gegenübertragung
- Opferrechte und -pflichten
- Aufgaben der Polizei und der Justiz
- Begutachtung von Betroffenen
- Neue Medien als Ort von Grenzverletzungen
- Prävention
- Psychohygiene

Zielgruppe

Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern, die in ihrer Tätigkeit mit sexuellem Missbrauch konfrontiert werden (können) und/oder präventiv mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wollen.

Fortbildungsleitung Monika Harsch/Stephanie Ackermann. Je nach Thema werden ReferentInnen aus anderen Arbeitsfeldern (u.a. Polizei, Jugendamt) miteinbezogen

Kosten 1.150,- Euro (230,- Euro je Fortbildungsblock)

Höchstteilnehmerzahl 16

Termine jeweils 9.30 - 17.30 Uhr

7./8. Juni 2016

27./28. September 2016

8./9. November 2016

24./25. Januar 2017

21./22. März 2017

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach 30 % der Kursgebühr.

Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern im pädagogischen Alltag von Kita, Schule und Hort

Hunderttausende von Flüchtlingen sind in den letzten Monaten in Deutschland eingetroffen. Sie alle suchen Schutz und eine sichere Zukunft. Darunter sind viele Kinder, die teilweise furchtbare Dinge erleben oder beobachten mussten. Diese Kinder besuchen nun die Kindertageseinrichtungen und Schulen und kämpfen je nach ihren bisherigen Erfahrungen mit ganz unterschiedlichen Schwierigkeiten. Die Auswirkungen dieser Schwierigkeiten stellen PädagogInnen und ErzieherInnen aber auch ehrenamtliche BetreuerInnen täglich vor neue Herausforderungen. Auch wenn die Bearbeitung traumatischer Erlebnisse von ausgebildeten TherapeutInnen geleistet werden muss, brauchen diese Kinder im Alltag Erwachsene, die ihr Verhalten einordnen können, ihnen Halt und Sicherheit bieten. Dazu soll dieses Seminar dienen.

Inhalte

- Was ist ein Trauma?
- Auswirkungen von Traumata auf Betroffene
- Grundlagen traumapädagogischer Arbeit
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Tipps und Tricks zur Stabilisierung und Beruhigung
- Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung im jeweiligen Arbeitsfeld
- Mögliche Dynamik im Helfersystem
- Wie können MitarbeiterInnen mit den Möglichkeiten und Grenzen umgehen ohne selbst zu sehr belastet zu werden?

Zielgruppe

Fachkräfte aus pädagogischen oder psychosozialen Arbeitsfeldern, die in ihrem Tätigkeitsbereich mit traumatisierten Flüchtlingskindern zu tun haben und sich Wissen aneignen möchten, um diese Kinder in ihrem Alltag wirkungsvoll zu unterstützen.

Fortbildungsleitung

Monika Harsch/Stephanie Ackermann

Kosten 230,- Euro

Höchstteilnehmerzahl 16

Termine 9.30 - 17.30 Uhr

25./26. Oktober 2016

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach 30 % der Kursgebühr.

Grundlagen der Selbstfürsorge zur Stressbewältigung, Burn-out-Prophylaxe und zum Schutz vor Sekundärtraumatisierung

Hohe Arbeitsbelastung unter Zeitdruck, intensive Betreuungsfälle und traumatisierte Klienten – das ist der Alltag im sozialen Arbeitsfeld. Fehlt die Möglichkeit sich gegen die Anforderungen von außen und innen abzugrenzen und in der Freizeit einen sinnvollen Ausgleich zu schaffen, sind Stresserkrankungen, Burn-out und Sekundärtraumatisierung die Folge.

Im ersten Block des Seminars werden Grundlagen der Selbstfürsorge erarbeitet, die es ermöglichen, seinen (Arbeits-)Alltag so auszurichten, dass Kraftreserven erhalten bleiben und immer wieder neue Energien getankt werden können. Dabei wechseln sich theoretische Inputs mit Selbsterfahrungseinheiten und Entspannungsübungen ab.

Oft ist theoretisches Wissen, wie Stress verringert werden kann, vorhanden, häufig scheitert jedoch die praktische Umsetzung. Diese wird im Seminar mit „Hausaufgaben“ aktiv unterstützt.

Ziel des zweiten Seminarblocks ist es deshalb, die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Gelernten zu reflektieren sowie die Inhalte zu vertiefen und weitere Entspannungsübungen kennen zulernen.

Bitte Decke, Matte oder ähnliche Unterlage mitbringen.

Inhalte

- Stress und Stresserkrankungen
- systematisierte Entspannungsverfahren
- kognitive Stressbewältigung
- Arbeit mit Imaginationen
- Achtsamkeit
- das Burn-out-Syndrom
- Work-Life-Balance
- Sekundärtraumatisierung
- Psychohygiene

Leitung

Stephanie Ackermann/Monika Harsch

Termine

23./24. Februar 2016

11./12. Oktober 2016

jeweils 9.30 bis 17.30 Uhr

Kosten 230,- Euro je Block

Höchstteilnehmerzahl 12

Der zweite Block kann im Anschluss an den ersten Block gebucht werden, da er vor allem der Vertiefung und Reflektion dient.

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach 30 % der Kursgebühr.

Ausbildung als *ECHT-STARK MultiplikatorIn*

Das Präventionsprojekt „ECHT STARK – ein Grundschulprojekt für starke Kids“ ist mittlerweile an vielen Grundschulen durchgeführt oder geplant. Das Projekt wird über ausgebildete Multiplikatorinnen auf Honorarbasis durchgeführt. Dabei fallen Kosten in Höhe von 840,- Euro an.

Diese Kosten werden für Schulen in der Stadt Heilbronn zur Hälfte von der Bürgerstiftung übernommen. Für Schulen, die den Betrag nicht selbst aufbringen können, bieten wir die Ausbildung von schuleigenen Fachkräften an, die das Projekt dann innerhalb ihres Lehr- oder Arbeitsauftrages durchführen können.

ECHT STARK

- Ist als Projekt für SchülerInnen der 3. und Beginn der 4. Jahrgangsstufe konzipiert
- Will Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken und sie damit vor Gewalt, sexuellem Missbrauch und Sucht schützen
- Besteht aus 5 Einheiten zu je zwei Schulstunden
- Vermittelt Themen wie: Vertrauen, Kooperation, Gefühle, Geheimnisse, Grenzen setzen, Nein sagen und Hilfe holen mit spielerischen und kreativen Methoden

- Bezieht Lehrkräfte und Eltern mit ein
Die Ausbildung findet in Kooperation mit der Polizeidirektion HN und dem Landratsamt Heilbronn statt

Bestandteile der Ausbildung sind

- Basiswissen Sucht
- Basiswissen Gewalt
- Basiswissen sexueller Missbrauch
- Echt-Stark Unterrichtseinheiten 1 bis 5
- Vor- und Nachbereitung mit Eltern und LehrerInnen

Ausbildungskosten

betragen 95,- Euro inklusive Handbuch.
(werden auf Antrag von der Bürgerstiftung Heilbronn oder der Stiftung „Sicher im Heilbronner Land“ übernommen)

Termin

12./13. April 2016
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

ReferentInnen

Stephanie Ackermann, Pfiffigunde e.V.
Klaus Zeberer, Kriminalpolizei Heilbronn
Friedrich Reck, Suchtberatung Heilbronn

Angebote auf Anfrage

Kindergartenprojekt

ErzieherInnenfortbildung 4h

Elternabend 3h

Mitmachmusical für die Kinder 1h

Kosten: 250,- Euro

Grundschulprojekt ECHT STARK

Zwei Elternabende, zwei LehrerInnengespräche, fünf Doppelstunden mit den Kindern

Kosten: 840,- Euro (werden für Schulen der Stadt Heilbronn von der Bürgerstiftung zur Hälfte übernommen) Anmeldung über VHS Heilbronn

Mädchen- und Jungenprojekte

Auseinandersetzung mit den Themen Mädchen/Junge sein, Grenzen setzen und akzeptieren, sexuelle Grenzüberschreitungen und sexuelle Gewalt (Dauer, Kosten sowie Schwerpunkte in Absprache)

Beratungsstellenrallye

Kennenlernen der Beratungsstellenlandschaft im Raum Heilbronn (nur klassenweise möglich) kostenfrei

Elternabende an Schulen und Kindergärten

Infos über sexuellen Missbrauch, Möglichkeiten zur Prävention im Erziehungsalltag, 3 h

Kosten: 150,- Euro

Fortbildungstage für angehende ErzieherInnen und LehrerInnen

in Zusammenarbeit mit den Fachschulen für Sozialpädagogik sowie dem staatlichen Schulseminar

Kosten: 350,- Euro

Fallbesprechungen und Teamberatung

Bei aktuellen Fällen oder Verdacht auf sexuellen Missbrauch für pädagogische und psychologische Fachkräfte aus der Stadt Heilbronn, kostenfrei

Fallanalysen, Praxisberatung, Hilfe zur Selbstreflektion und eigenen psychischen Entlastung für Fachkräfte außerhalb der Stadt Heilbronn
Einzelberatung 50,- Euro/Person pro Std.
Team 80,- Euro pro Std.

Vorträge, Workshops und Fortbildungen zu einzelnen Themen nach Absprache.

Eigene Publikationen der Fachberatungsstelle



Echt Stark – ein Grundschulprojekt für starke Kids

Das Handbuch zum Projekt beinhaltet:

- die Konzeption des Projekts
- Basisinformationen zu den Themenbereichen
- Gewalt, Sucht und sexueller Missbrauch
- Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Projekteinheiten mit allen erforderlichen Kopiervorlagen
- Tipps und Tricks aus der Praxis
- Beschreibung der Organisation von Echt Stark

Erhältlich für 19,80 Euro (mit Verpackung und Versand 25,- Euro) bei der Fachberatungsstelle.



UND WO BLEIBE ICH? Eltern im Spannungsfeld sexuellen Missbrauchs

In dieser Broschüre wird intensiv auf die Situation der Eltern betroffener Kinder eingegangen sowie ausführlich die Familiendynamik bei innerfamiliärem Missbrauch dargelegt. Der Ratgeber basiert auf jahrelangen Erfahrungen mit Eltern und wurde in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt.

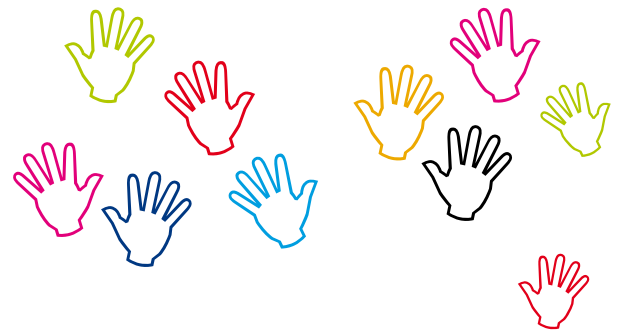
Gegen eine Schutzgebühr von 2,- Euro (zuzüglich Versandkosten) direkt bei der Fachberatungsstelle zu bestellen.

Beratungsstellen-Rallye

Jugendliche sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert. Es genügt jedoch nicht, ihnen eine Liste der Beratungsstellen vor Ort zu geben, damit sie sich im Notfall wirklich Hilfe suchen. Deshalb haben Heilbronner Beratungsstellen auf Initiative des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt eine Rallye entwickelt, bei der Jugendliche aktiv einzelne Beratungsstellen erkunden können. In Kleingruppen bearbeiten sie praxisnahe Beispielfälle, in denen typische Problemlagen wie ungewollte Schwangerschaft, sexueller Missbrauch, Drogen, Gewalt oder familiäre Konflikte geschildert werden. Anhand einer Arbeitsmappe, in der alle Beratungsstellen aufgeführt sind, suchen die Jugendlichen die passende Hilfseinrichtung heraus, nehmen selbständig Kontakt auf und vereinbaren einen Termin. Beim Besuch der Beratungsstellen werden dann wichtige Fakten wie Öffnungszeiten, Zugangswege und Beratungsinhalte gesammelt und zurück in der Schule den Mitschülern präsentiert. So entsteht ein vielfältiges Bild der Hilfsmöglichkeiten vor Ort und die SchülerInnen können ihr Wissen innerhalb der peer-group weitergeben.

Das Konzept richtet sich vor allem an die 7. und 8. Klassen aller Schularten und ist so gestaltet, dass die Lehrkräfte die Rallye in unterschiedlichen Fächern in den Unterricht einbauen können. Auch der Einsatz in Jugendgruppen ist möglich.

Das Handbuch zur Beratungsstellenrallye ist als CD bei uns gegen eine Schutzgebühr von 5,- Euro zzgl. Versandkosten erhältlich.



Wir suchen Sie!

Wir suchen Sie für Aktionen, bei denen wir auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind.

Sei es bei einem Kinderfest, Benefizkonzerten oder City-Veranstaltungen.

Bringen Sie sich bei uns ein!
Es gibt viel zu tun.

Unterstützen Sie unseren Verein durch Ihr ehrenamtliches Engagement.



PIFFFIGUNDE HEILBRONN E.V.



Selbsthilfegruppe für von sexueller Gewalt betroffene Menschen

Als ein wichtiges Prinzip der Selbsthilfe in Abgrenzung zur Therapie verstehen wir, dass Betroffene von sexuellem Missbrauch einander unterstützen, indem sie sich selber helfen. Die Möglichkeiten der Selbsthilfegruppen liegen daher auf zwei Ebenen, die eng miteinander verbunden sind. Individuelle Heilung und gemeinsam solidarisch Handeln.

Die einzelnen TeilnehmerInnen können mit Hilfe der Gruppe lernen, den eigenen Wahrnehmungen zu vertrauen, ein stabiles Selbstwertgefühl entwickeln, ihr Ohnmachts- und Isolationsgefühl überwinden und aktiv werden in der eigenen Lebensgestaltung.

Sie können Missbrauchserfahrung als Teil ihrer Geschichte annehmen lernen und beginnen, die damalige Überlebensstrategie in positive, heute anwendbare Energien zu übersetzen. Die Betroffenen können heutige Probleme im Zusammenhang mit der damaligen sexuellen Gewalterfahrung sehen lernen, eigene Grenzen erkennen und äußern lernen, ihre Selbstheilungskräfte entdecken, Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eines relativ geschützten Raumes in der Gruppe entwickeln und die Freude daran entdecken.

Wir bieten Selbsthilfegruppen für Frauen und Selbsthilfegruppen für Männer an.

Die Selbsthilfegruppen werden in der Anfangszeit von einer Fachkraft angeleitet. Es beginnen regelmäßig neue Gruppen. Infos und Kontakt über die Fachberatungsstelle.

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

- o Kompaktkurs Trauma
- o Ausbildung Fachkraft sexueller Missbrauch
- o Ausbildung ECHT STARK
- o Traumatisierte Flüchtlingskinder
- o Grundlagen der Selbstfürsorge

Teilnahmebedingungen

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Beginn des 1. Seminarblocks. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Absagen vor dem Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro einbehalten, danach 30 % der Kursgebühr. Für Mitglieder des Vereins Pfiffigunde e.V. verringern sich die Kursgebühren jeweils um 10 %.

- o Ich habe Interesse an einer Mitgliedschaft. Bitte senden Sie mir eine Vereinssatzung, sowie einen Mitgliedsantrag zu.
- o Ich habe Interesse an folgenden Angeboten

Anmeldung oder Anfrage per Mail
info@pfiffigunde-hn.de

Bankverbindung Kreissparkasse Heilbronn
IBAN DE04 6205 0000 0004 9037 94
BIC HEISDE66XXX

Porto

Pfiffigunde e.V.

Fachberatungsstelle bei sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt des Vereins Pfiffigunde e.V.

**Dammstraße 15
D-74076 Heilbronn**

Absender

Mitgliedschaft bei Pfiffigunde

Als Mitglied

- erhalten Sie Vergünstigungen bei **Veranstaltungen**
- leisten Sie einen Beitrag zur **Prävention**
- fördern Sie die Umsetzung neuer **bedarfsgerechter Projekte**
- leisten Sie **Lobbyarbeit**
- unterstützen Sie die **Weiterbildung** für Fachkräfte
- sichern Sie den **Fortbestand** der **Beratungsstelle**
- leisten Sie einen Beitrag zum **Kinderschutz**

Bei aktiver Mitarbeit in der Vorstandschaft

- können **Sie** Ihre Ideen einbringen
- können **Sie** die MitarbeiterInnen bei Veranstaltungen unterstützen
- knüpfen **Sie** neue Kontakte
- erfahren **Sie** mehr über ein brisantes Thema

Wir wünschen uns

Frauen • Männer • Eltern • Großeltern • Alleinerziehende • LehrerInnen • Paten • Interessierte • Schwestern • Brüder • RechtsanwältInnen • Ärzt-Innen • ErzieherInnen • PädagogInnen • und ganz besonders **Sie**.

Unterstützen Sie Pfiffigunde mit der Suchmaschine **www.befind.de**.

Für jede zweite Web-Suche zu unseren Gunsten schreibt befind Pfiffigunde 1 Cent gut.

Fachberatungsstelle des Vereins Pfiffigunde e.V.

Dammstraße 15, 74076 Heilbronn

Telefon 07131/166 178

eMail info@pfiffigunde-hn.de

Web www.pfiffigunde-hn.de



- **Ankunft mit dem Zug**

Hauptbahnhof Heilbronn nach links in Richtung Innenstadt (Bahnhofstraße), über die Neckarbrücke, dann links (Untere Neckarstraße), über die Mannheimer Straße in die Schaeuffelenstraße, erste rechts in die Dammstraße

- **Ankunft aus Richtung Stuttgart (A 81)**

Autobahnausfahrt Heilbronn / Untergruppenbach, Richtung Heilbronn immer geradeaus. In Heilbronn lange geradeaus bis zur Kreuzung Oststraße / Weinsberger Straße, an dieser Ampel links (B 39), 2. Ampel rechts in die Paulinenstraße, vor der Eisenbahnbrücke links in die Schaeuffelenstraße (Einbahnstraße!), zweite links in die Dammstraße

- **Autobahn aus Richtung Mannheim / Nürnberg (A 6)**

Autobahnausfahrt Neckarsulm, immer geradeaus (Neckarsulmer Straße), nach der Eisenbahnbrücke rechts in die Schaeuffelenstraße, dann zweite links in die Dammstraße.

Auf Grund der angespannten Parkplatzsituation empfehlen wir Ihnen die Parkhäuser „Bollwerksturm“ oder „Theaterhaus/K3“ zu benutzen.